

ANFRAGE Dr. Elke Winkler und die SPD/Bürgerliste- Ortschaftsratsfraktion Hohenwettersbach vom 03.12.2016	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	Ortschaftsrat Hohenwettersbach 21.12.2016 128 03 öffentlich
Pflege der Winterlinden in der Schilling-von-Canstatt-Straße, Hohenwettersbach		

An beiden Seiten der Schilling-von-Canstatt-Straße in Hohenwettersbach sind zwischen den Parkbuchten Winterlinden gepflanzt. Für die Anwohner war es schon immer unverständlich, warum die Stadt vor ihren Häusern neben den Parkbuchten Linden gepflanzt hat. Denn diese Bäume verursachen die meiste Zeit des Jahres viel Dreck, sei es durch ihre herabfallenden Früchte, Blüten oder Blätter. Besonderer Unmut kommt bei den Anwohnern und Nutzern der Parkbuchten und Gehwege jedoch vor allem in den Monaten Juni und Juli auf, wenn die Linden ihre Hochblüte haben und alles verkleben.

Verursacher des klebrigen Niederschlags ist die wollige Napfschildlaus (Pulvinaria regalis), welche vor allem an den Blättern von Linden saugt. Als Kot scheiden die Tiere Honigtau aus. Dieser verklebt laufend alles was sich unterhalb und in der Nähe des Baumes befindet, hier also insbesondere die Fahrbahnen, Gehwege und in den Parkbuchten ordnungsgemäß abgestellte Autos. Gepaart mit fast ununterbrochen heißen und regenfreien Wochen können hierdurch richtige Schmutzfilme entstehen. Das Problem der „tropfenden Linden“ ist nicht nur in Karlsruhe, sondern auch in zahlreichen anderen Städten bekannt.

Anfrage:

1. Welche Vorschläge hat die Stadt Karlsruhe bzw. das Gartenbauamt, um dieses von ihr selbst durch Anpflanzung der Winterlinden in den Parkbuchten geschaffene Problem zu beseitigen?

2. Bei den Winterlinden sollen alte Bäume stärker tropfen als junge. Der Läusebefall soll reduzierbar sein, wenn die Bäume regelmäßig beschnitten würden. Stimmt das? Werden die Winterlinden bereits regelmäßig beschnitten? In welchem Umfang müsste die Beschneidung erfolgen, um tatsächlich den Läusebefall zu reduzieren?

Detlef Kamlah
Fraktionsvorsitzender